

Schüler starten Malawi-Projekt

Afrika-Kennerin Heide Brandt referierte in den BBS über die Nöte der Menschen

Von unserem Mitarbeiter
Reinhard Böhmig

LANDKREIS. In der Landessprache Chichewa nennen die Menschen ihres afrikanischen Umfeldes Heide Brandt einfach „Sekano“ – „Die mit uns lacht.“ Beim Info-Abend über Malawi in der Cafeteria der Berufsbildenden Schulen (BBS) faszinierte die gelehrte Kinderkrankenschwester und machte mit ihrem schonungslosen Bericht zugleich betroffen. Die Schülerorganisations waren zum Auftakt des Großprojektes mit der Resonanz zufrieden.

Die Projektleiterin Ann-Katrin Gehlken konnte trotz des ungemütlichen Wetters immerhin 35 Interessenten begrüßen. „Wirtschaft und Soziales passt nach unserer Ansicht doch zusammen. Anstatt der üblichen Facharbeit des Leistungskurses Betriebswirtschaft startet unser 12. Jahrgang das komplexe humanitäre Spendenprojekt Malawi“, begründete Anita Gieseckamp das Vorgehen der jungen Leute.

Nicolas Kampa entdeckte ebenfalls sein Herz für den Schwarzen Kontinent. Bei der Vorbereitung und Durchführung eines Flohmarktes in das BBS am Freitag, 20. Mai, wofür auch Melanie Schmidt, Catrin Heins und Janke Godus kräftig mit anpackten. Der finanzielle Gesamterlös ist für die Brandt-Aktionen in Malawi bestimmt.

Die weltläufige Rentnerin Heide Brandt ist weit davon entfernt, sich auf's Abseits zurückziehen. Ihre Kente steckt die rüstige Kinderkrankenschwester in ihr ehrenamtliches Engagement in Cape Maclair. Hier war sie maßgeblich am Aufbau einer Apotheke beteiligt. Auch das Anliegen von Verbänden und das Spreitzreiben gehören zu ihrem Alltag. Videobilder gaben dem Publikum Einblicke in ihre Arbeit auf dem afrikanischen Kontinent.

Ab April wird die Referentin wieder versuchen, das Leben ihrer Schützlinge erträglicher zu gestalten. „Die bittere Armut können sich Außenstehende kaum vorstellen.“ In der Cafeteria wurden Schmuck und Bekleidung mit afrikanischen Motiven zum Verkauf angeboten. Brandt: „Jeder Euro hilft, die Probleme zu lindern.“

Ohne Gage sorgten Peter Herziann, Bodo Radscham sowie Gabi Kolwasser mit ihren Teammitgliedern für einen stimmungsvollen Rahmen. Das Trio vom Kulturzentrum Kleinbahnhof trat zum ersten Mal vor Publikum auf. Die westafrikanischen Rhythmen forderten den Beifall quodammodo heraus. „The Warm Heart

of Africa“ („Das warme Herz von Afrika“) lautet der Titel eines Buches. „Denn kann ich mich in Bezug auf Malawi nur anschließen“, meinte Heide Brandt mit einem Lächeln auf den Lippen.

Bestärkung machte sich unter den Zuhörern breit, als die Afrika-Kennerin vom Totfeldkreis Aids berichtete. „50 Prozent sind offiziell betroffen. Doch die Dunkelziffer kennt keiner. Wir dürfen die Personen mit diesen Problemen nicht allein lassen“, martelte die Helferin voller Emotionen. Für sie ist die Dankbarkeit der Menschen das schönste Lohn. „Sie singen vor Freude.“

Nun sollen die Fischer in Malawi auch lernen, Ackerbau samt Bewässerung zu treiben. Ziegenhaltung bedeutet nicht nur Fleisch, sondern auch Milch für die Kinder. Bekleidung und vor allem Schuhe benötigt Heide Brandt. Erste Hilfen wurden ihr am Veranstaltungsende bereits spontan zugesagt. Unter dem Slogan: „Together for Malawi“ haben die Organisatoren bei der Kreisparkasse Osterholz ein Spendenkonto unter der Nummer 109-202.9311 eingerichtet.



Musik für Afrika



Die Kinderkrankenschwester Heide Brandt (Bildmitte) faszinierte mit ihrem Vortrag über die Probleme in Malawi. Unser Bild zeigt sie mit Schülern der BBS. FOTO: REINHARD BÖHMIG